

AUF EINEN BLICK

Eishockey

1. Liga, Gruppe 1

Dübendorf – Chiasso	Sa, 17.30
Wetzikon – Winterthur	Sa, 17.30
Herisau – Pikes Oberthurgau	Sa, 17.30
Bülach – Frauenfeld	Sa, 17.30
Arosa – Ceresio	Sa, 17.30
Chur – Uzwil	Sa, 17.30

1. Winterthur	21	15	2	1	3	83:53	50
2. Bülach	21	11	2	5	3	61:48	42
3. Herisau	21	11	1	4	5	71:55	39
4. Dübendorf	21	10	3	2	6	81:65	38
5. Frauenfeld	21	10	2	1	8	73:55	35
6. Pikes	21	8	3	1	9	82:73	31
7. Chur	21	7	3	2	9	48:53	29
8. Ceresio	21	8	1	1	11	57:71	27
9. Chiasso	21	8	1	2	10	65:74	28
10. Arosa	21	5	4	0	12	55:67	23
11. Uzwil	21	7	0	1	13	53:78	22
12. Wetzikon	21	3	1	3	14	44:81	14

Spielplan Obere Masterround

Samstag, 21. Januar: Rang 1 – Rang 4, Rang 2 – Rang 5, Rang 3 – Rang 6.

Mittwoch, 25. Januar: Rang 5 – Rang 1, Rang 3 – Rang 4, Rang 6 – Rang 2.

Samstag, 28. Januar: Rang 6 – Rang 1, Rang 2 – Rang 3, Rang 4 – Rang 5.

Mittwoch, 1. Februar: Rang 1 – Rang 3, Rang 5 – Rang 6, Rang 2 – Rang 4.

Samstag, 4. Februar: Rang 1 – Rang 2, Rang 3 – Rang 5, Rang 4 – Rang 6.

Spielplan Untere Masterround

Samstag, 21. Januar: Rang 7 – Rang 10, Rang 8 – Rang 11, Rang 9 – Rang 12.

Dienstag/Mittwoch, 24./25. Januar: Rang 11 – Rang 7, Rang 9 – Rang 10, Rang 12 – Rang 8.

Samstag, 28. Januar: Rang 12 – Rang 7, Rang 8 – Rang 9, Rang 10 – Rang 11.

Dienstag/Mittwoch, 31. Januar/1. Februar: Rang 7 – Rang 9, Rang 11 – Rang 12, Rang 8 – Rang 10.

Samstag, 4. Februar: Rang 7 – Rang 8, Rang 9 – Rang 11, Rang 10 – Rang 12.

2. Liga, Gruppe 2

Weinfelden – St. Gallen	Sa, 16.30
St. Moritz – Herisau	Sa, 17.00
Wallisellen – Rheintal	Sa, 17.00
Illnau-Effretikon – Lenzerheide-Valbella	Sa, 17.00
Dielsdorf-Niederhasli – Engidina	Sa, 17.45

1. Rheintal	15	10	3	1	1	67:37	37
2. Weinfelden	16	11	2	0	3	65:28	37
3. Engidina	16	11	0	1	4	75:57	34
4. Prättigau	15	8	1	3	3	62:38	29
5. St. Moritz	16	8	0	3	5	67:53	27
6. Dielsdorf-Nied.	16	6	2	0	8	65:63	22
7. Wallisellen	16	4	3	2	7	45:61	20
8. Illnau-Effretikon	15	4	2	2	7	56:49	18
9. Lenzerheide	16	5	1	0	10	60:77	17
10. Kreuzlingen	15	5	0	0	10	39:68	15
11. St. Gallen	16	5	0	0	11	44:69	15
12. Herisau	16	2	1	3	10	41:86	11

Unihockey

Männer, Nationalliga A

Rychenberg Winterthur – Wiler-Ersigen	Sa, 18.00
Grasshoppers – Waldkirch-St. Gallen	Sa, 18.00
Grünenmatt – Zug	Sa, 19.00
Chur Unihockey – Kloten-Bülach	Sa, 19.00
Langnau – Köniz	Sa, 20.00

1. Wiler-Ersigen	18	17	0	0	1	181:91	51
2. Köniz	19	11	2	3	3	119:91	40
3. Langnau	19	13	0	0	6	152:109	39
4. Grasshoppers	19	10	2	2	5	144:107	36
5. Alligator Malans	19	9	1	3	6	133:112	32
6. Chur Unihockey	20	8	2	3	7	131:114	31
7. Rychenberg	19	8	3	0	8	133:127	30
8. Grünenmatt	18	7	2	0	9	102:114	25
9. Uster	18	6	1	2	9	107:137	22
10. Waldkirch-SG	19	4	2	3	10	95:120	19
11. Kloten-Bülach	19	2	2	1	14	82:145	11
12. Zug	19	1	0	0	18	75:187	3

Schweizer Cup, Halbfinals

Wiler-Ersigen – Grasshoppers	So, 18.00
Kloten-Bülach – Alligator Malans	So, 19.00

Nadig und Bürki triumphieren in Laax

Snowboard. – Das wochenlange Zittern vor einem schneearmen Winter nahm vergangenes Wochenende ein Ende: Sturmtief «Andrea» bescherte auch Laax riesige Schneemassen. So viel, dass das Junior-Snowboard-Open kurzfristig ins Tal verlegt und als Rail Session abgehalten werden musste. Bei den Männern gewann dies Simon Bürki aus Thun vor dem Slowenen Jan Kralj. Bei den Frauen triumphierte die Churerin Helene Nadig aus dem Zimtstern-Team. (so)

IN KÜRZE

Fussball. Chur 97 bereitet sich seit Montag auf die am Samstag, 10. März, startende Rückrunde der interregionalen 2. Liga vor. Neben den bereits bekannten Zuzügen Gian-Reto Castelberg und Marco Colocci (weilt noch länger im Ausland) sind drei weitere neue Spieler an Bord. Torhüter Rui Chande wechselt vom Nachwuchs des FC St. Gallen an die Ringstrasse. Aus dem U18-Team Liechtenstein wurde Hannes Komposch verpflichtet. Noe Jeuch stösst vom eigenen Nachwuchs zum Fanionteam.

Chur und Arosa wollen wegweisende Partien gewinnen



Identische Ziele für die letzte Qualifikationsrunde: Die Spieler des EHC Arosa (links) und des EHC Chur wollen heute jubeln.

Bilder Theo Gstöhl

Erst nach der heutigen letzten Runde in der 1.-Liga-Qualifikation (17.30 Uhr) wissen Chur und Arosa, wie es in dieser Saison weitergeht. Ihre Ausgangslage gegen Uzwil beziehungsweise Ceresio ist identisch: Drei Punkte sind Pflicht.

Von René Weber

Eishockey. – Torverhältnis? Direktbegegnungen? Die Diskussion, wer bei Punktgleichheit vor wem in der Tabelle geführt wird, beschäftigt die Verantwortlichen der 1.-Liga-Klubs genauso wie die Fans. Am Mittwoch vor der zweitletzten Runde wurde deshalb vielerorts gerätselt, welche Punkte aus dem Wettspielreglement zur Anwendung kommen. Da in diesem die Erklärungen Spielraum für Interpretationen lassen, diente es weder bei Spielern, Journalisten noch Trainern der Lösungsfindung. Das Reglement sorgte vielmehr für Verwirrung. Selbst Harry-Louis Beringer, Ligaleiter der Ostschweizer 1.-Liga-Meisterschaft, wollte am Mittwoch auf Anfrage der «Süd-

ostschweiz» keine Antwort erteilen und vertröstete auf den nächsten Tag. Nach Studium des Reglements und wohl einer Rücksache mit den Juristen des Eishockey-Verbandes erklärte der Küssnachtener am gestrigen Morgen um 7.46 Uhr am Telefon: «Bei Punktgleichheit entscheiden die direkten Begegnungen. Als zweites Kriterium ist das Torverhältnis aller Qualifikationspartien massgebend und nicht jenes aus den direkten Begegnungen.» Beringer begründete die anfängliche Unsicherheit seiner Reglementskenntnisse damit, dass es diesen Fall bisher nie gegeben habe.

Punkte werden halbiert

Weg von Reglementen, zurück zum Sport auf dem Eis. Mit der 1:3-Niederlage am Mittwoch in Chiasso hat sich die Ausgangslage des EHC Chur klar verschlechtert, die Play-offs vorzeitig zu erreichen. Umso enttäuschter waren die Spieler und der Staff nach dem Spiel im Tessin. Damit der Stadtklub den Sprung in die Obere Masterround doch noch schaffen kann, ist er nun auf fremde Hilfe von Herisau angewiesen. Die Appenzeller empfangen

heute die zwei Punkte vor Chur klassierten Pikes Oberthurgau. Zeitgleich müssen die Bündner im Hallenstadion Uzwil besiegen. Obwohl die St. Galler in der Tabelle auf den zweitletzten Rang abgerutscht sind, wird dies für das Team von Marco Pargäzti eine alles andere als leichte Aufgabe.

Für Chur und Uzwil, aber auch alle anderen Klubs der Gruppe 1, geht es in der letzten Qualifikationsrunde nicht bloss um die Rangierung nach dem Grunddurchgang, sondern vielmehr um die bestmögliche Ausgangslage für den weiteren Saisonverlauf. Nach den heutigen Spielen werden die Punkte für die Masterrounds nämlich geteilt. Nimmt man den EHC Chur als Beispiel, beträgt dessen Vorsprung auf Schlusslicht Wetzikon oder den Kantonsrivalen Arosa aktuell 15 beziehungsweise sechs Punkte. Nach der Halbierung wären es nur noch acht beziehungsweise drei Zähler. Dies zeigt, dass es nicht nur für den Stadtklub heute um viel geht. Für ihn ist alles möglich. Im besten Fall winkt Chur Rang 6 und damit die Erledigung aller Abstiegssorgen. Gleichzeitig kann es noch auf Rang 9 abrutschen. Deshalb

überrascht es nicht, dass sich Churs Trainer Pargäzti an den Diskussionen um das Spielreglement nicht beteiligen will. Sein Fokus ist allein auf die Partie gegen Uzwil gerichtet, die er mit seinem Team unbedingt gewinnen will.

Play-offs bleiben Ziel

Auch der EHC Arosa will die enttäuschend verlaufene Qualifikation mit einem Erfolgserlebnis abschliessen. Gegner ist heute der HC Ceresio. Im Schanfigg ist die Zuversicht nach dem 5:2 am Mittwoch gegen Frauenfeld jedenfalls gross, die Tessiner zum Abschluss der ersten Meisterschaftsphase besiegen und den Rückstand auf die besser klassierten Teams weiter verringern zu können. Dies würde die Chancen des letztjährigen Ostschweizer Meisters steigern, die Play-offs nach den fünf Masterround-Partien erreichen zu können. Wie Pargäzti will sich auch Arosas Trainer Andreas Ritsch vor der wegweisenden letzten Partie nicht mit den unklaren Paragrafen des Spielreglements herumschlagen. «Wir müssen so oder so gewinnen. Der Rest ergibt sich von selbst.»

«Verlieren verboten» für Alligator Malans

Morgen bestreitet Alligator Malans bei Kloten-Bülach, dem Vorletzten der Unihockey-Nationalliga-A, den Cup-Halbfinal. Mit einem Erfolg können die Herrschäftler erstmals seit dem Cupsieg vor sechs Jahren wieder in den Final einziehen.

Von Jonas Schneeberger

Unihockey. – «Verlieren verboten», heisst es für Alligator Malans am Sonntag. Während die Malanser in der Meisterschaft gegen vermeintliche Underdogs wiederholt nicht mit letzter Konsequenz agierten und Federn liessen, ist im Cup-Halbfinal gegen Kloten-Bülach kein Ausrutscher erlaubt.

Auf dem Papier ist der Fall klar: Vizemeister Malans hat in der Meisterschaft bisher 32 Punkte auf dem Konto. Kloten-Bülach bringt es auf gerade mal elf Zähler. Vor einer Woche mussten die tabellenvorletzten Zürcher gar dem abgeschlagenen Schlusslicht Zug den ersten Saisonsieg zugestehen. Die beiden Direktvergleiche in der Meisterschaft entschied Malans klar für sich (6:3 und 10:2).

Rätselhaftes Auf und Ab

Vorgezeichnet ist der Ausgang der Partie am Sonntag indes nicht. Malans hat in dieser Saison viele Gesichter, gute und schlechte Auftritte geben sich die Klinke in die Hand. Zuletzt



Stimmt die Einstellung, stimmt auch die Leistung: Michael Pfiffner behauptet sich im Bündner Derby gegen Churs Sandro Cavelti am Ball. Bild Rolf Canal

hat das Team des finnischen Trainers Akseli Ahtiainen dreimal in Folge verloren, darunter zweimal gegen Rychenberg Winterthur, das zuvor um den Play-off-Einzug bangen musste. Kloten-Bülach seinerseits schaltete die Winterthurer im Viertelfinal mit einem 5:4-Sieg aus.

Die schwankenden Leistungen sind auch den Involvierten ein Rätsel. «Wenn wir wüssten, woran es liegt, wärs einfach zu beheben», sagt Captain Michael Pfiffner. «Es ist wohl auch eine Frage der Einstellung», so der 30-Jährige weiter. «Macht man

einmal einen Schritt weniger, wirkt sich das mit dem System, das wir spielen, fatal aus.»

Trotzdem: Die Chancen auf den Finalezug im Cup sind für die Malanser so gross wie schon lange nicht mehr. Seit dem letzten Cupsieg 2006 waren die Malanser im K.-o.-Wettbewerb vom (Los-)Pech verfolgt. Nie mehr schafften sie es über den Viertelfinal hinaus. Das Los meinte es nie gut: In fünf der sechs letzten Bewerbspartien traf die Malanser schon früh auf Liga-Dominanter Wiler-Ersigen. Jedesmal scheiterten die Herrschäftler.

Und 2008/09, als der Gegner für einmal nicht Wiler-Ersigen hiess, wurden sie im Achtelfinal vom unberechenbaren Langnau auf dessen Weg zum Cupsieg ausgeschaltet. «Es ist schön, dass wir nun wieder einmal richtig nahe dran sind am Final», sagt Pfiffner.

Final als Motivationspritze

Bedenken, dass man sich am Sonntag erneut gegen eine schwächer eingestufte Mannschaft schwertun könnte, hat Pfiffner nicht. «In diesem Fall ist es etwas anderes, weil wir das Ziel, den Cupfinal, vor Augen haben. Das motiviert. An der mangelnden Einstellung wirds sicher nicht liegen.»

Chur kann Malans heute überholen

Chur Unihockey ist die Teilnahme an den Play-offs nur noch rechnerisch zu nehmen. In seinem zweitletzten Qualifikationsspiel trifft das Team von Trainer Thomas Berger heute um 19 Uhr in der heimischen Gewerbeschule auf den morgigen Cup-Gegner von Alligator Malans, Kloten-Bülach. Mit einem Sieg könnten sich die Churer in der Tabelle sogar zwischenzeitlich an Alligator Malans vorbeischieben. Allerdings haben sie dann zwei Partien mehr ausgetragen als die Malanser. (jos)